

# Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **74 (2003)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**

CURAVIVA

Verband Heime und Institutionen Schweiz

**Adresse:**Zentralsekretariat, CURAVIVA,  
Lindenstrasse 38, 8008 Zürich**Briefadresse:**

Postfach, 8034 Zürich

Telefon Hauptnummer: 01 385 91 91

Telefax: 01 385 91 99

E-mail: info@curaviva.ch, www.curaviva.ch

**Redaktion:**

Erika Ritter (rr), Chefredaktorin,

Telefon direkt: 01 385 91 79

Telefax: 01 385 91 99

E-mail: e.ritter@curaviva.ch

**Ständige Mitarbeiter:**

Elisabeth Rizzi (eri), Patrick Bergmann (pb),

Simone Gruber (sg), Tamaris Mayer (tm)

**Redaktionsschluss:**

Jeweils am 15. des Vormonats

**Geschäftsinserte:**

Jean Frey Fachmedien, Postfach 3374,

8021 Zürich, Telefon: 043 444 51 05

Telefax: 043 444 51 01

E-mail: ruedi.bachmann@jean-frey.ch

**Stelleninserte:**

Annahmeschluss am Ende des Vormonats;

Astrid Angst, Telefon: 01 385 91 70

E-mail: stellen@curaviva.ch

**Stellenvermittlung:**

Yvonne Achermann, Telefon 01 385 91 70

E-mail: stellen@curaviva.ch

**Satz und Druck:**

Fischer AG für Data und Print,

Bahnhofplatz 1, Postfach, 3110 Münsingen

Telefon: 031 720 51 11, Telefax: 031 720 51 12

Layout: Julia Bachmann

**Abonnemente** (Nichtmitglieder):

Frau Verena Schulz,

Telefon: 031 720 53 52, Telefax: 031 72 53 20

E-mail: abo@fischerprint.ch

**Bezugspreise 2003:**

Jahresabonnement Fr. 120.–, Halbjahres-

abonnement Fr. 75.–, Einzelnummer Fr. 13.–

inkl. Porto und MwSt.; Ausland, inkl. Porto:

Jahresabonnement Euro 95.–, Halbjahres-

abonnement Euro 60.–,

Einzelnummer keine Lieferung

**Erscheinungsweise:**

11x, monatlich, Juli/August Sommerausgabe

**Auflage:**

4500 Exemplare, verkaufte Auflage:

3261 Exemplare (WEMF-beglaubigt).

Nachdruck: Auch auszugsweise, nur mit

vollständiger Quellenangabe und nach

Absprache mit der Redaktion.

## EDITORIAL

**Liebe Leserinnen, liebe Leser**

Ohne Hauswirtschaft läuft nichts!

So eine der zentralen Aussagen an der Herbsttagung 2002 in Bern.

Wir haben uns diesen Hinweis zu Herzen genommen und widmen den Schwerpunkt unserer Fachzeitschrift CURAVIVA vom März 2003 dem «Tag der Hauswirtschaft». Wirtschaften im, am und ums Haus beruht doch wohl auf einem Grundmuster in der – vor allem weiblichen – Entwicklungsgeschichte der Menschheit. Wer von Ihnen erinnert sich noch an die alten Schulwandbilder? Eines von ihnen bot Einblick in die Vorstellung vom Höhlenleben im Sippenverband, mit den höhlenwirtschaftlichen Aufgaben der Mütter in klar festgelegter Rollenteilung.

Die menschliche Entwicklungsgeschichte machte im Verlaufe der Jahrtausende Vieles einfacher – die Hauswirtschaft vorerst nicht. Im Gegenteil. KKK (Küche/Kinder/Keller) lautete die Aufgabe unserer Ahninnen vor noch nicht all zu langer Zeit. Das Schalten und Walten der Hausherrin – mit oder ohne Mägde – wurde immer komplexer, vielschichtiger, anspruchsvoller. Und dies bis heute: mehr Produktivität, mehr Effizienz, High-Tech, Qualitätslabel. Es geht nicht mehr darum, mit einfachen Dienstleistungen Überlebens-Bedürfnisse zu befriedigen. Es wollen Wünsche erfüllt sein.

Heute bietet der Markt ausgeklügelte Technik, zum Teil wohl durchdachte und entsprechend vorbereitete Nahrung, umweltfreundliche Verfahren beim Kochen, Reinigen, in der Wäscherei. Die leitende Hausfrau/der Hausmann ist zum/zur Managerin geworden.

Haben wir den Optimierungspunkt erreicht? Oder rennen wir immer neuen Zielen nach?

Was bedeutet dies für die Ausbildung?

Wie weit können unsere Heimbewohnerinnen und -bewohner in die hauswirtschaftlichen Tätigkeiten integriert werden, ohne dass die Heimleitung in Konflikt gerät mit der Lebensmittelkontrolle, zum Beispiel?



Hygienevorschriften versus eine sinnvolle Mit-Beschäftigung, die noch aus dem Langzeitgedächtnis, aus der Biografie heraus angeregt werden kann? Muss das Risikopotential neu überlegt werden?

Und wie weit ist das betreuende Personal auf diesen Einbezug vorbereitet und eingestimmt?

Schulung, Training ist angesagt. Auch in der Hauswirtschaft. Zielformulierungen, Qualitätsmanagement ...

Wir haben nachgefragt. Informieren Sie sich beim Lesen unserer Beiträge zum Schwerpunkt Hauswirtschaft und was CURAVIVA Ihnen ergänzend dazu im Kursprogramm 2003 zu bieten hat (Seite 48).

Aber nicht nur:

«Leutnant Wüthrich ... Leinen los!»

Oh, nein, es geht nicht um die Alinghi.

Leutnant Wüthrich erzählt einen Teil seiner Geschichte, einen Teil aus seiner Lebensbiografie.

Frau jagte Zielen nach und stolperte dabei über Führungskompetenzen und Teamfähigkeit in schwieriger Zeit, quasi wie von selbst ... «uf em Bänkli, ir Abesunne, under de mächtige, alte Böim ...» Davon müssen Sie mir mehr erzählen, dafür müssen wir uns mehr Zeit nehmen.

Damit diese Erfahrungen nicht verloren gehen ... «oder ganz eifach fürs Gmüet ...».

Viel Lesevergnügen wünscht Ihnen

Ihre Erika Ritter